

# WALDPARK



# STADTPARK

## // KONZEPT 2 CHARAKTERE



Öffentliche Parks sind **wichtige Begegnungsräume** und gerade im dicht besiedelten Raum erhöhten Nutzungsansprüchen ausgesetzt. Um den Bewohnerinnen und Bewohnern ein vielfältiges und **abwechslungsreiches Angebot** zu bieten, werden im nördlichen und südlichen Park zwei Parkcharaktere mit Verwandtschaft und unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten entwickelt.

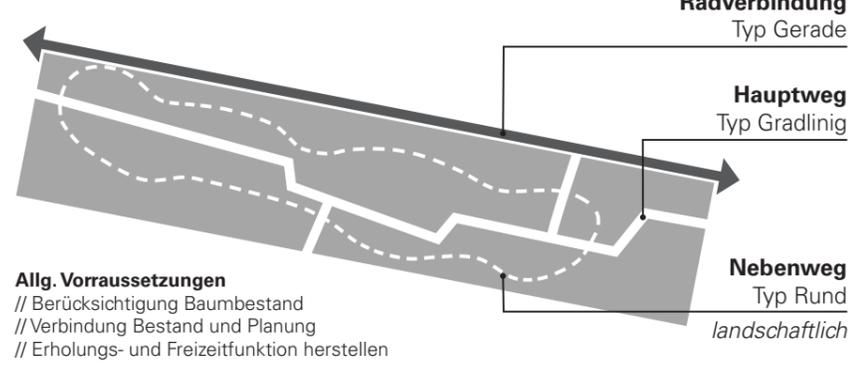
Der **nördliche Park** ist von einem **dichten Baumdach** geprägt. Entlang des Hauptweges laden Treffpunkte zum Verweilen ein. Der Hauptweg als **geradliniges, kraftvolles Gestaltungselement** durchschneidet den städtischen Wald und führt durch ein spannungsvolles Wechselspiel von Wald, Waldsaum und Lichtungen. Im nördlichen Park sind die Spiel- und Sportangebote dem Thema Natur entlehnt und in **natürlichen Materialien** gehalten. Dabei können zum Beispiel auch Hochsitze oder Spielmöglichkeiten an und in Bäumen entstehen. Der Lärmschutz entlang der Heidemannstraße ist gestalterisch und funktional in das Parkkonzept integriert. Die **Pergola** ergänzt das Wegesystem, die lärmschützende Mauer ist beidseitig von einem **dichten, kastenförmig geschnittenen Heckenblock** eingewachsen und bildet einen spannungsvollen Kontrast zum Waldsaum. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Gestaltung der **Parkeingänge** als Anknüpfungspunkte zwischen neuem Stadtbaustein und umgebenden Strukturen.

Der **südliche Park** ist als **Stadtpark** angelegt und durch lockere, an einem Raster orientierte Baumpflanzungen geprägt. Die Innenbereiche sind als **großzügige Spiel- und Liegewiesen** angelegt und bieten Platz für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, Sport und Spiel. Im Gegensatz zum nördlichen Park sollen im Süden farbliche Akzente gesetzt werden und die unterschiedlichen Angebote in direktem Zusammenhang zueinanderstehen. Eine sanfte **Hügellandschaft** entlang der südlichen Parkkante strukturiert den Park, schirmt gegenüber der angrenzenden Nutzungen ab und erzeugt spannungsvolle Aus- und Einblicke.

Das **Wegesystem** besteht aus dem geradlinigen Hauptweg, der im Norden durch den in der Pergola geführten Weg ergänzt wird und aus einem geschwungenen Nebenweg, der im Norden als Waldweg und im Süden als waldsäumender Rundweg angelegt ist. Zusätzlich sollen Rasenwege und Trampelpfade entstehen, die das Wegesystem informell ergänzen.

- Waldpark
- Stadtpark
- Hauptweg mit Treffpunkten: Identität und verbindendes Gestaltungselement für beide Parks
- Kinder- und Jugendspiel (gemäß Bebauungsplan)
- Weitere Spiel- und Sportbereiche
- Nebenweg

# PRINZIP WEGESYSTEM



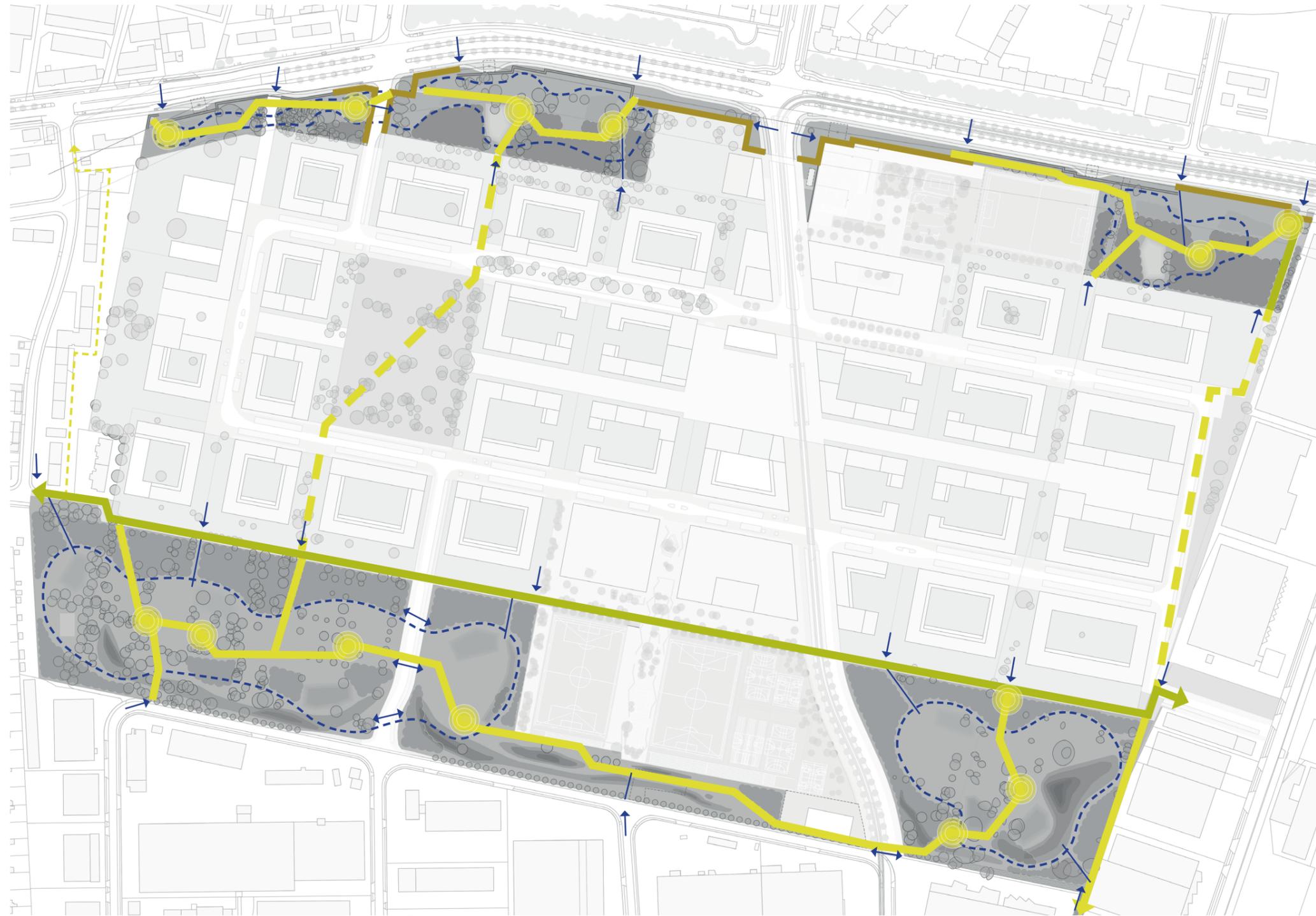
**Allg. Voraussetzungen**  
 // Berücksichtigung Baumbestand  
 // Verbindung Bestand und Planung  
 // Erholungs- und Freizeitfunktion herstellen

- Hauptweg Nord+Süd**
  - // barrierefrei
  - // befestigt
  - // mind. 3m
  - // Treffpunkte
- Nebenweg Nord**
  - // wasserdurchlässig
  - // mind. 1,50m
- Nebenweg Süd**
  - // barrierefrei
  - // befestigt
  - // mind. 2m

- Funktionen / Charakter**
  - // Anbindung zu Wohngebiet
  - // Verbindung
  - // Aufenthalt
  - // Erholung
- Funktionen / Charakter**
  - // Waldweg
  - // Ruhe und Erholung
- Funktionen / Charakter**
  - // Rundweg
  - // Ergänzung Hauptweg
  - // Bäume und Öffnung

- Radverbindung**
  - // befestigt
  - // mind. 2-3m pro Fahrspur
- Funktionen / Charakter**
  - // schnelle Verbindung

# // THEMENKARTE WEGESYSTEM



Das Wegesystem stellt das **gemeinsame, verbindende Gestaltungselement** des nördlichen und südlichen Parks dar.

Der geradlinige **Hauptweg** (3,5m Breite) ist mit seiner starken, kraftvollen Wegeführung identitätsprägend. Entlang des Hauptweges ordnen sich **Treffpunkte** an, die beispielsweise durch Holzdecks gekennzeichnet sind. Die Anbindung der neuen Wohngebiete an den Hauptweg erfolgt über Verbindungen (3m Breite). Teil des Hauptwegesystems ist ebenso der in der Pergola entlang der Heidemannstraße geführte Weg (3m Breite) sowie die Radschnellverbindung (6m Wegebreite) im südlichen Park.

Die Hauptwege stellen die Ost-Westverbindung dar und binden in die umliegenden Quartiere und in die neu entstehende Wohnbebauung an. Sie sind einerseits wichtige Verbindungen und bieten andererseits auch Aufenthaltsqualitäten.

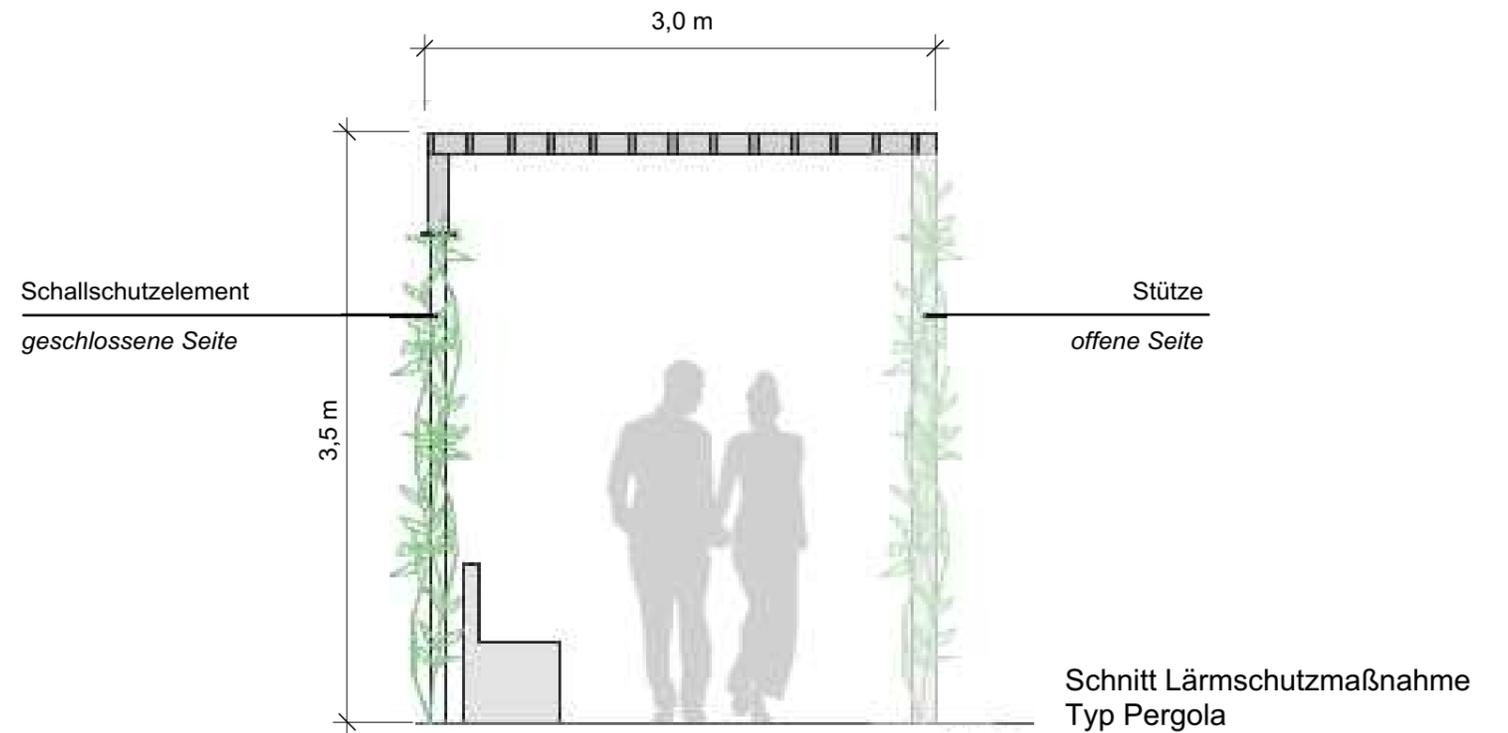
Die **Nebenwege** sind als Rundwege ausgebildet. Im Norden ist der Rundweg als **Waldweg** (Breite 1,5m) angelegt und soll Ruhe und Erholung bieten. Im Süden ergänzt der Rundweg das Hauptwegesystem und ist als **waldsaumbegleitender Weg** (Breite 2m) angelegt.

Zusätzlich sollen **Rasenwege** und Trampelpfade entstehen, die das Wegesystem informell ergänzen.

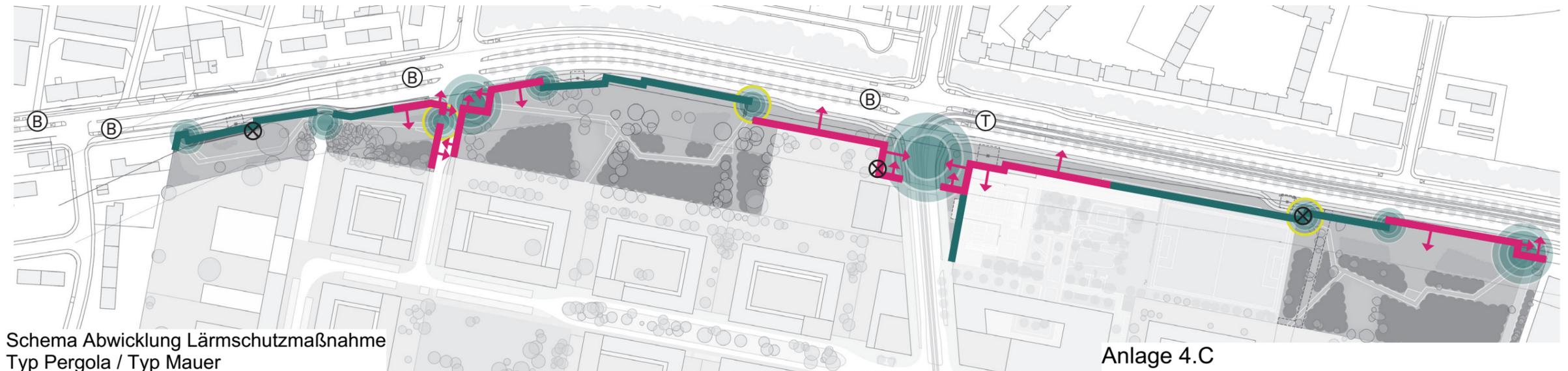
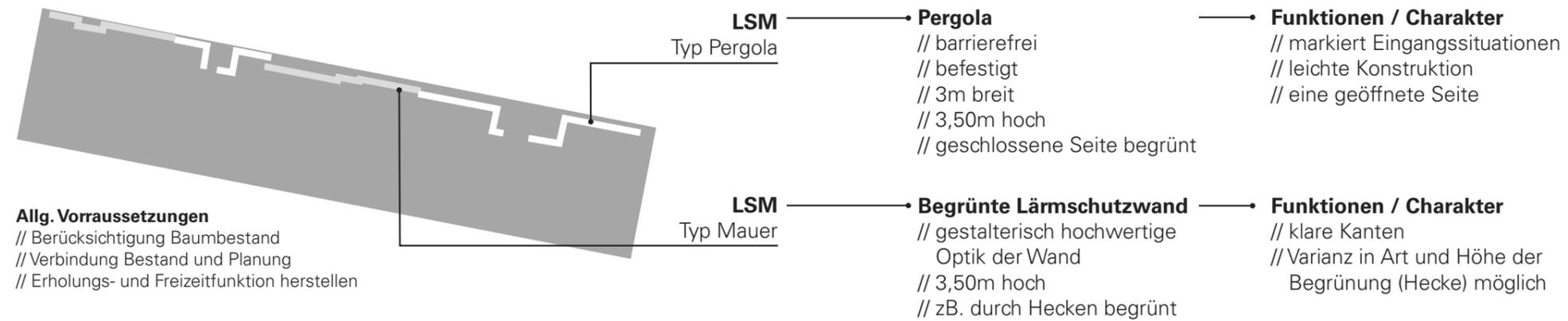
- Zugänge Parkanlagen
- Hauptwegenetz** (barrierefrei)
  - Hauptweg (6m)
  - Hauptweg (3m - 3,50m)
  - Treffpunkte entlang Hauptweg
  - Pergola (3m)
  - Wichtige Verbindung zw. Nord und Süd
- Nebenwege**
  - Rundweg Süd (2m)
  - Waldweg Nord (1,50m)
  - Verbindungsweg (1,50m - 2m)
  - Rasenwege (nicht dargestellt)
  - Wohnweg (Wichtige Verbindung zw. Nord und Süd)



Beispiel  
begrünte Pergola



## PRINZIP LÄRMSCHUTZMASSNAHME



Anlage 4.C  
Neufreimann - Masterplan ehemalige Bayernkaserne

# PRINZIP NUTZUNGEN



# //THEMENKARTE NUTZUNGEN

Zur Erholungsvorsorge werden im Bebauungsplan konkrete Vorgaben zur Erstellung von Spielplätzen festgesetzt: im Norden sollen zwei Kinderspielplätze, im Süden drei Kinderspielplätze und zwei Jugendspielplätze entstehen.

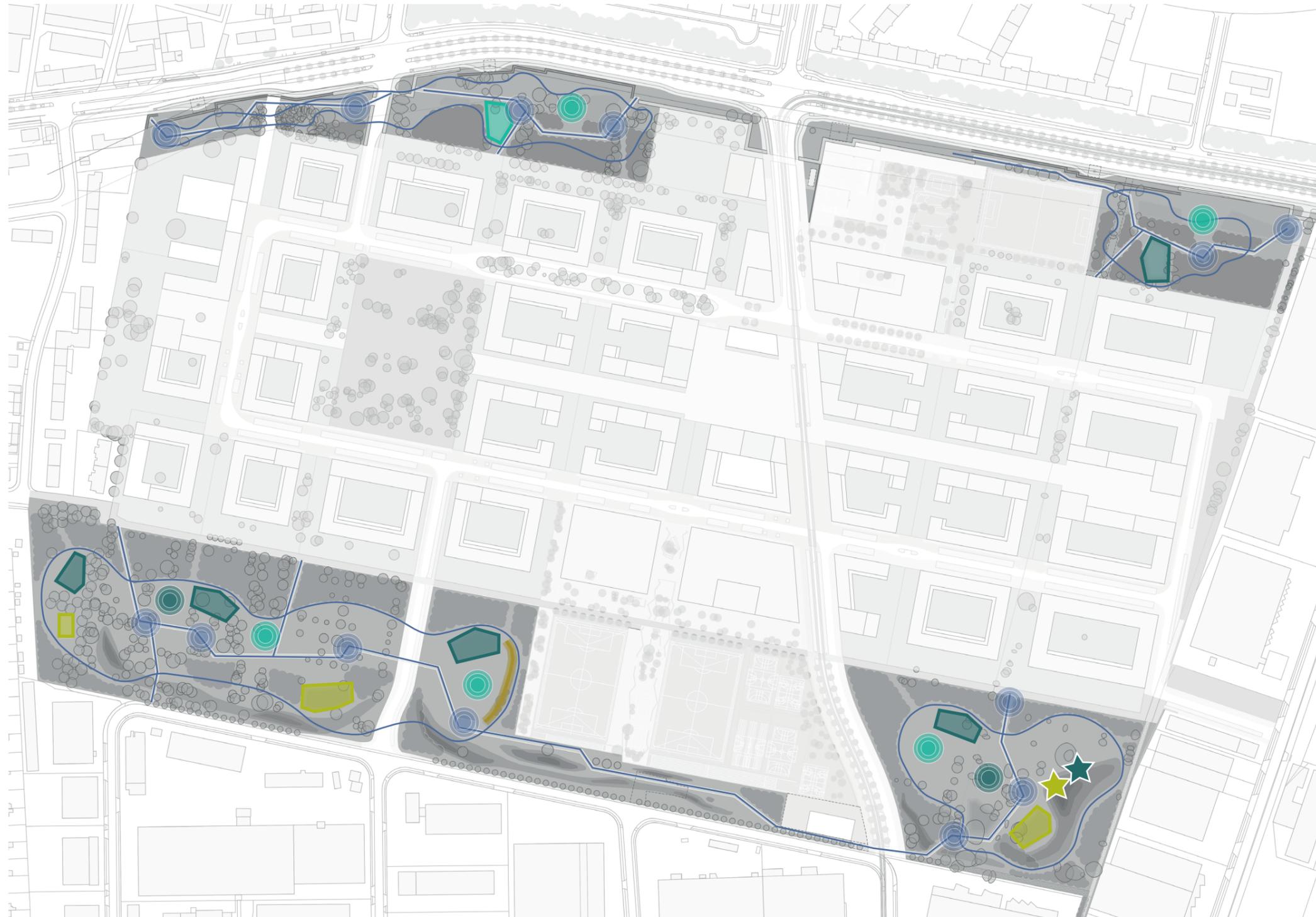
Im **nördlichen Park** sind die Spiel- und Sportangebote dem **Thema Natur** entlehnt und in natürlichen Materialien gehalten. Dabei können zum Beispiel auch Hochsitze oder Spielmöglichkeiten an und in Bäumen sowie Wasserspiele entstehen. Um auch im Norden Spiel- und Sportmöglichkeiten für alle Generationen anzubieten, ist im Masterplan ein festgesetzter Kinderspielplatz als Spiellandschaft vorgesehen.

Im **Süden** sind eine intensivere Nutzung und zusätzliche Funktionen vorgesehen. Ergänzend zu den festgesetzten Spielplätzen ist ein Erwachsenensportbereich, sowie im Südosten eine weitere Spiellandschaft für alle Generationen vorgesehen. Auch im südlichen Stadtpark kann das Nutzungsangebot der Spielplätze durch eine Kombination mit Wasserspiel an geeigneter Stelle erweitert werden. Geländemodellierungen (max. 2-3m) im Süden des Parks strukturieren unter Berücksichtigung des Baumbestands das landschaftliche Bild zum Helene-Wessel-Bogen. Durch höhere Geländemodellierung im Südosten entsteht ein Aussichtspunkt und für die Wintermonate ein Rodelhügel. Im Gegensatz zum nördlichen Park sollen im Süden **farbliche Akzente** gesetzt werden und die unterschiedlichen Angebote in direktem Zusammenhang zueinander stehen.

Auch die **Wege** bieten Aufenthaltsqualitäten und Erholungsfunktionen: Hauptweg bietet ein abwechslungsreiches Erleben des Parks, die Treffpunkte (Gestaltung zB. aus Holz) sind wichtige und identitätsprägende Kommunikations- und Aufenthaltsräume. Der Rundweg (bzw. Waldweg im Norden) bietet die Möglichkeit zu spazieren oder ein Sportprogramm zu absolvieren und sich in der Landschaft zu bewegen.

Die **Wiesen** sind in Liegewiesen für die ruhigere Erholung und in offene Wiesen mit Raum für Freispiel gegliedert.

- Kinderspielplatz
- Jugendspielplatz
- Erwachsenensportbereich
- Spiellandschaft (alle Generationen)
- Offene Wiese (Freispiel)
- Liegewiese
- Rodelhügel
- Aussicht
- Wegesystem
- Treffpunkte entlang Wegesystem



# //THEMENKARTE FLORA + FAUNA



Die **unterschiedlichen Charaktere** des nördlichen und südlichen Parks bieten **vielfältige Lebensräume für Flora und Fauna**. Durch die Orientierung der Pflanzenauswahl an der potentiell natürlichen Vegetation wird die heimische Flora und Fauna gefördert und ein Beitrag zur **Biodiversität** geleistet.

Im **nördlichen Park** entsteht langfristig ein typischer Waldboden mit Unterpflanzungen wie Waldmeister oder Waldflattergras. Der Waldsaum und die Hecken des nördlichen Parks bieten dabei zahlreiche Nist- und Brutmöglichkeiten.

Die lichten Gehölzstrukturen des **südlichen Parks** werden sich mit einem Teppich aus Bodendeckern wie Giersch und Waldlabkraut einstellen.

In die intensiv genutzten **Wiesenflächen** sind magere Mähwiesen eingestreut, die auch trockenheitsliebenden Arten Lebensräume bieten. Im Zusammenhang mit den südöstlich gelegenen basenreichen Magerrasen bieten diese auch seltenen Arten wie den Wildbienen Lebensraum.

Südlich der Schulsportflächen des südlichen Parks liegt die im Bebauungsplan geforderte **Wasserfläche**. Die erforderlichen Bereiche für **Totholz mit Baumhöhlen** befinden sich im Westen des Stadtparks.

Das Waldklima des nördlichen Parks und die großen offenen Wiesenflächen des südlichen Parks wirken tragen zur **Abkühlung** des dichten, neuen Quartiers bei.

Mit den grünen Gassen als wichtige **Vernetzungachsen** für den Artenaustausch zwischen dem nördlichen und südlichen Park sowie der Nähe zur Trockenlebensraumverbundachse des östlich verlaufenden Grünzugs sind die Flächen der ehemaligen Bayernkaserne in den freiräumlichen und naturschutzfachlichen **Gesamtkontext** des Münchner Nordens eingebunden.

- Sträucher
- Hecken
- Magere Mähwiesen
- Basenreicher Magerrasen
- Wasserfläche
- Totholz
- Bäume Nord mit Waldboden
- Bäume Süd mit Unterpflanzung



Anlage 4.F  
Neufreimann - Masterplan ehemalige Bayernkaserne